

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 9: Theaterbau

Rubrik: Kunstpreise und Stipendien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

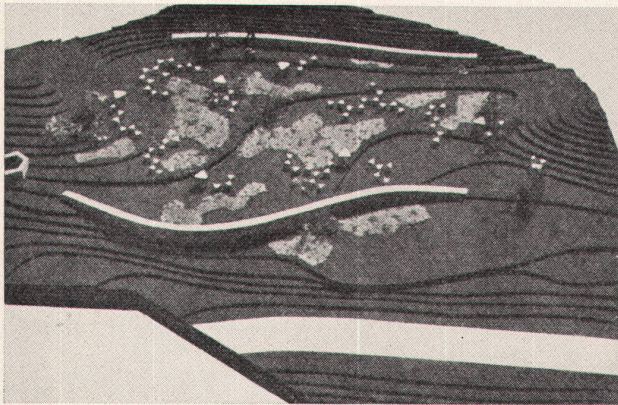
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

1, 2
Friedhof in Draga bei Begunjah, Jugoslawien.
Architekt: Prof. Edo Ravnikar. Aus: Arhitekt,
Ljubliana



2

Hinweise

Friedhof in Jugoslawien

Als Ergänzung zu unserem letztjährigen Friedhofheft zeigen wir einen neuen Friedhof, der in der Zeitschrift «Arhitekt» publiziert wurde. Als einheitliches Element werden dreieckförmige Grabsteine in verschiedener Größe verwendet, die frei in einer Wiese angeordnet sind. Diese einfache Konzeption führt zu einer außerordentlich ruhigen und eindrucklichen Gesamtwirkung und vermeidet das Schematische. Außerdem ist die plastische Wirkung der Steingruppen mit den wechselnden Licht- und Schattenseiten besonders schön. Im Vergleich zu unseren Friedhöfen, wo auch noch auf der Totenstätte das Individuelle und Persönliche in den verschiedensten Formen zum Ausdruck drängt, scheint uns das Anonyme und Vereinigende in dieser Anlage besonders eindrucklich.

b. h.

Vortrag und Ausstellung über das Bauhaus

Der Deutsche Werkbund Bayern ist neben der Münchner Volkshochschule und dem Institut für Zeitgeschichte Mitveranstalter des Dritten Geisteswissenschaftlichen Kongresses «Die zwanziger Jahre», den das Kulturreferat der Stadt München (Dr. Herbert Hohenemser) im Herbst 1960 in München durchführt. Ein Vortrags- und Diskussionsabend des Kongresses wird dem Bauhaus Weimar/

Dessau gewidmet sein. Aus diesem Anlaß zeigt der Deutsche Werkbund mit Unterstützung des Kulturreferates eine Ausstellung von Arbeiten seiner Mitglieder, von denen viele dem Bauhaus angehörten oder nahestanden.

Gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt München und dem Bayerischen Rundfunk bereitet der Deutsche Werkbund für das Jahr 1963 eine große Ausstellung über das Bauhaus vor. Professor Walter Gropius hat das Ehrenprotektorat übernommen.

Kunstpreise und Stipendien

Preis Schloß La Sarraz

Der «Prix Château de La Sarraz» wurde unter 15 eingeladenen Schweizer Malern zwischen 20 und 40 Jahren dem in Basel lebenden Bündner Lenz Klotz, geboren 1925, zugesprochen. Jury: Dr. Carola Giedion-Welcker, Zürich; Dr. Herta Wescher, Paris; Prof. René Berger, Lausanne; Raymond Creuze, Paris; Dr. Werner Schmalenbach, Hannover.

geschichte und Archäologie an der ETH zurückgetreten, um sich ganz seiner Tätigkeit als Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege widmen zu können. Seitdem er 1942 an die Spitze der Kommission getreten ist, ist der Bundeskredit für Denkmalpflege von Fr. 120 000 auf 1,5 Millionen Jahreskredit gestiegen, und entsprechend gewachsen sind die Arbeiten der Kommission. Ad interim hält der Konservator der Eidgenössischen Graphischen Sammlung, Dr. Erwin Gradmann, an der Architekturabteilung die Pflichtvorlesungen in Kunstgeschichte. Prof. Birchler wird im Lehrauftrag an der Freifächerabteilung der ETH eine zweistündige Vorlesung über Denkmalpflege halten. Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege und auch die Denkmalpflege der Kantone leiden unter Nachwuchsschwierigkeiten. Mit seinen Vorlesungen samt Übungen will Prof. Birchler sowohl jüngere wie ältere Architekten und Kunstgelehrte für die Probleme der Denkmalpflege interessieren und heranziehen.

Ausstellungen

Arbon

Fritz Deutsch – Leo Kästli – Hans E. Deutsch
Schloß Arbon
3. bis 31. Juli

Hans E. Deutsch, Rorschach, baut seine großzügigen, kühnen Kompositionen mit großer formaler Logik und sicherm Ge-

Denkmalpflege

Denkmalpflege des Bundes

Auf den 1. Oktober 1960 ist Prof. Dr. Linus Birchler als Ordinarius der Kunst-